

Druckschrift Einsatz Nr. 02

Minen, Blindgänger, DU-Munition und behelfsmäßige Sprengvorrichtungen

Oktober 2003

Neudruck Juli 2006

DSK SF009320122

Fundstellen?

- ehemalige Stellungen
- Straßen, Schotterwege
- Schienen, Brücken
- Verlassene Gebäude/
Ortschaften
- Wälder und Obstgärten
- Militärische Einrichtungen
- Wichtige Geländeabschnitte
- Straßensperren/Kontrollpunkte
- Privatbesitz
- Fabrikanlagen
- Verlassene Kfz/Autowracks
- Versorgungseinrichtungen

Anzeichen?

- Warntafeln, Markierungen
- Minenkrater, Schutt,
auffälliger Bodenbewuchs
- Tote/verstümmelte Tiere
- Verpackungsmaterial
- Drähte, Kabel, Schnüre
und eingeschlagene
Holz-/Metallpflocke
- Aufgeworfener Boden
- Vernachlässigte Felder
- Verhalten der Einwohner

Sicherheit?

- Bleibe in sicheren Bereichen
- Bleibe auf freigegebenen Straßen
- Fahre nicht auf Straßenrändern
- Sei nicht neugierig, sammle keine
Andenken
- Beobachte das Verhalten der
Einwohner
- Befolge das Erlernete aus dem
Minenparcours
Denke immer an die Minen- und
Blindgängergefahr

VORSICHT



MINEN UND BLINDGÄNGER TÖTEN

Berühre Nichts! Melde!

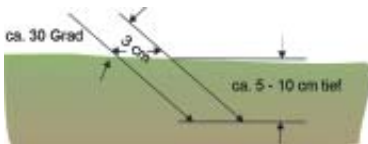
Achtung:

Vermintes, Blindgänger- und DU-verseuchtes Gelände ist oft nicht markiert!

Verhalten in verminten und Blindgänger-/DU-verseuchten Gebieten Keine Panik! – Rufe nach Hilfe!

Zu Fuß

- 1 **HALT!** Bleib stehen und warne die anderen.
- 2 Suche nach Stolperdrähten und Zündern im Bereich Deiner Füße.
- 3 Drehe Dich vorsichtig in der eigenen Spur um, gehe in der eigenen Spur zurück. wenn die Spur nicht sichtbar ist: Trittspur suchen!



4 In einer Gruppe:

- Markiere die Trittspur für andere
- Bewegt Euch nacheinander
- Haltet einen Abstand von 10 m

In einem Fahrzeug

Bleibe im Fahrzeug und rufe um Hilfe.

Wenn Du das Fahrzeug verlassen musst:

- 1 Über das Dach nach hinten aussteigen.
- 2 Achte auf Stolperdrähte.
- 3 Bewege Dich nur in der Fahrzeugspur.
- 4 Folge der Spur zurück.
- 5 Wenn Du wieder in Sicherheit bist:

Kennzeichne den Fundort deutlich!

Trage ihn auf der Karte ein!

Melde ihn dem Gefechtsstand!

Bergung von Verwundeten

- 1 Sprich mit dem Verwundeten.
- 2 Suche eine Trittspur hinaus und markiere sie.
- 3 Komme auf der Spur zurück.
- 4 Suche einen Weg zum Verwundeten.
- 5 Suche den Bereich um den Verwundeten herum ab.
- 6 Leiste Erste Hilfe.
- 7 Berge den Verwundeten.

Dann:

Markiere die Minensperre/
den Fundort des

Kampfmittels!

Führe die Minen-/
Kampfmittelmeldung aus.
Melde!

Merke:

Du hast Zeit. Keine Hast!
Bringe Dich nicht selbst in
Gefahr!

Rufe immer zuerst die
Sanitäter und die
KpfmBes/KpfmR oder die
Pioniere.

**Wenn Dich irgend jemand
anhält:**

Ergründe warum!

Melde den Vorfall!

**Setze Deinen Weg erst fort,
wenn Du sicher bist,
dass sich auf dem Weg
keine Minen oder
Blindgänger befinden.**

**Verzichte lieber auf das
zugesicherte Recht
der Bewegungsfreiheit!**

Depleted Uranium (DU)-Munition Information

- Uran ist ein in der Natur vorkommendes Schwermetall.
- Uran ist giftig und radioaktiv.
- DU (abgereichertes Uran) wird aufgrund seiner Dichte für Wuchtmunition und Panzerungen verwendet.
- Die Rückstände von DU-Munition (durch Verwitterung oder Verbrennung bei Auftreffen auf Hartziele) sind dunkle Stäube.
- DU-Stäube sind giftig und radioaktiv.
- DU-Stäube sind gefährlich bei Körperkontakt oder Aufnahme in den Körper (Einnahme/Verschlucken).
- Durch DU-Munition getroffene Ziele können an der schwarzen Staubschicht auf oder um das Ziel erkannt werden.



Beispiel DU-Munition-GAU-8/A-Munition (PGU-14/API)

Länge (gesamt):	12 cm	Länge (Urankern):	9,5 cm
Durchmesser (gesamt):	3 cm	Durchmesser (Kern):	1,5 cm
Gewicht (mit Kern):	415 g	Gewicht (Kern):	ca. 297 g

DU-Munition Schutzmaßnahmen

- Berühre keine DU-Munition oder getroffene Ziele!
- Vermeide jeden Kontakt!
- Halte 50 Meter Abstand zur erkannten Gefahrenstelle!
- Bei einem Einsatz im vermuteten Zielgelände:
 - + Gesichtsmaske tragen (ABC-Schutzmaske),
 - + Staubaufwirbelungen vermeiden!
- In der Nähe von DU-Munitions/-Stäuben nicht essen, nicht trinken, nicht rauchen!
- Aufenthalt in der Nähe von DU-Munition/-stäuben vermeiden oder auf das erforderliche Minimum beschränken!
- Bei Verdacht oder Hinweis auf DU-Munition:
 - + Kameraden und Kameradinnen warnen – Schutzzustand herstellen,
 - + Markierung des Fundortes,
 - + Meldung an den örtlichen Führer bzw. die örtliche Führerin,
 - + ABC-Aufklärungskräfte informieren.
- Bei Verdacht auf Kontamination:
 - + Hände waschen,
 - + Schuhe abwaschen,
 - + Bekleidung ausbürsten,
 - + Meldung an den örtlichen Führer bzw. die örtliche Führerin,
 - + auf Befehl Kleidung wechseln!

Umgang mit behelfsmäßigen Sprengvorrichtungen

Glossar

IED	Behelfsmäßige Sprengvorrichtung
ICP	Befehlsstelle
FICP	Rückwärtige Befehlsstelle
IEDD	Beseitigung behelfsmäßiger Sprengvorrichtung

Maßnahmen bei Auffinden eines möglichen IED Die 5 Schritte:

- 1. Überzeuge Dich** – aus einer sicheren Entfernung. Wenn möglich suche eine gehärtete Deckung. Halte Dich nur so lange wie nötig im Gefahrenbereich auf!
Auf keinen Fall berühre oder bewege ein IED!
- 2. Räume** – Bei sofort und entschlossen die Umgebung des IED. Alarmiere auf die befohlene Weise. Vermeide Panik!
- 3. Abstände** – Bei 100 m bei IED in Aktenmappengröße
200 m bei IED von Koffer bis Pkw-Größe
400 m bei Kleinlasten und größer
Dies sind lediglich die vorgeschlagenen Mindestabstände!
- 4. Kontrolle** – Bei Errichte eine Befehlsstelle am Rande des Sicherheitskorridors. Überzeuge Dich davon, dass sich die Befehlsstelle möglichst außerhalb der Sichtlinie des verdächtigen Objektes befindet. Nutze eine gehärtete Deckung! Verhindere auf jeden Fall den Zutritt von Unbeteiligten.
Bereite alles für das eintreffende IEDD Team vor. Denke an einen FICP zur Aufnahme nachfolgend eintreffender Dienste wie Polizei, Feldjäger, Feuerwehr und Sanitäter.
- 5. Überprüfe** – Bei die Befehlsstelle im Umkreis von 20 m auf weitere Sprengvorrichtungen. Überprüfe und melde zusätzliche Risiken wie gefährdete Brennstofflager, Gasflaschen, Gasleitungen, Kraftwerke, Stromleitungen oder Tankstellen!

Umgang mit behelfsmäßigen Sprengvorrichtungen

Bereitzuhaltende Informationen für das IEDD Team Die Fünf W's:

Was – ist es für eine Vorrichtung, benutze Beschreibungen und Bilder.
Was wurde gesehen/gehört/getan?

Wo – ist das verdächtige IED, benutze Karten oder Diagramme. Zeige dem IEDD Bediener die Zugangswege für ferngesteuerte Ausrüstung.

Wann – wurde das verdächtige IED gefunden/gesehen/ggf. gelegt.

Warum – ist dies ein mögliches Ziel, gibt es hier eine Veranstaltung, einen Besucher, eine reguläre Patrouillenroute?

Wer – ist das mögliche Ziel, ist es die Befehlsstelle selbst? – ist das mögliche Ziel, ist es die Befehlsstelle selbst? Halte Zeugen abseits bereit.

**ZEIT UND EIGENTUM BEDEUTEN NICHTS –
LEBEN BEDEUTET ALLES!!!**